

**Doppelte Strafe!**

**Zu schnell**

Geblickt! Das kostet. Wer innerorts 31 km/h zu schnell ist, kassiert drei Punkte. Künftig sollen es zwei sein - aber anstatt bei 18 ist ja auch schon bei acht Punkten der Führerschein weg ...

**Punkte-Reform**

# Führerschein weg! So schnell kann's bald gehen

FOTOS: R. THUM (4), BUNDEWEHR BAUSTRASSENBAU, GLOBUS PRESS, K. KÜHNIGK, PRIVAT

Wird das neue Punktesystem besser? Nein - tatsächlich bringt es den Führerschein schneller in Gefahr

Im Wahljahr 2013 will Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) bei den Autofahrern punkten. Denn dann will er die Reform der Flensburg-Verkehrssünderkartei umsetzen. Ramsauer: „Wir wollen das Verkehrszentralregister und das Punktesystem einfacher, gerechter und transparenter machen.“ Ob das gelingt? Der AUTO BILD-Rechtsexperte Uwe Lenhart, Verkehrsrechtswissenschaftler in Frankfurt, meldet Zweifel an. Die

Nachteile der Ramsauer-Reform klären wir mit Anwalt Lenhart im Interview.  
**Für wen ist das neue Punktesystem besser, für wen ist es schlechter?**  
 Ich kann für niemanden eine signifikante Verbesserung erkennen. Schlechter wird es auf jeden Fall für Vielfahrer sowie für alle Autofahrer, die nur alle drei, vier Jahre im Verkehr auffallen.  
**Wer verliert künftig schneller den Führerschein?**  
 Alle, die viel fahren müssen und schon deshalb in große-

rer Gefahr sind, Punkte zu sammeln (siehe Tabelle rechts, die Red.). Wobei ich nicht von vorsätzlichen Verstößen rede. Sondern von denen, die in der Verkehrsrealität eben aus Unachtsamkeit und durch Ablenkung passieren können.

**Welche Auswirkungen haben die verlängerten Lösungsfristen?**  
 Sie sind gravierend, weil sie sich je nach Delikt von zwei auf zweieinhalb, von zwei auf fünf oder sogar von fünf auf zehn Jahre verlängern. Das kann dazu führen, dass Autofahrer, die nur alle drei, vier Jahre auffallen, je nach Delikt nicht mehr wie bislang als Ersttäter behandelt werden. Konsequenz: Sie erhalten von Bußgeldstellen und Gerichten hö-

here Geldbußen oder Fahrverbote, die es für Ersttäter nicht gibt. Indirekt erfolgt so eine Verschärfung der Strafen. Für völlig unverhältnismäßig halte ich die geplante Verlängerung der Lösungsfrist auf zehn Jahre für Delikte, die bislang nach fünf Jahren gelöscht werden. Das kann einen Autofahrer etwa ereilen nach einer Anzeige wegen Nötigung durch zu dichtes Auffahren.  
**Wie kann man künftig Punkte abbauen?**



**„Die Reform wird Vielfahrer besonders hart treffen“  
 Rechtsanwalt Uwe Lenhart**



# Strafe verschärft!

## Drängeln



Drängeln und Lichthupe gehört sich nicht, das ist Nötigung. Dafür gibt es fünf Punkte. Künftig sollen es zwar nur zwei sein – aber die Lösungsfrist wird zehn Jahre statt bislang fünf betragen

## Telefon



# Doppelte Strafe!

Während der Fahrt Handy am Ohr. Wenn Sie die Polizei dabei erwischt, zahlen Sie 40 Euro, kassieren einen Punkt. Das wird auch künftig so sein – und ist daher eine Verdoppelung der Strafe. Reines Rechenbeispiel: Heute ist nach 18-mal telefonieren der Führerschein weg, bald schon nach acht Telefonaten

## Die bittere Wahrheit

Vergehen	Punkte alt	Punkte neu
Drängeln (Nötigung)	5	2
31-40 km/h zu schnell*	3	2
Rote Ampel (länger als 1s)	4	2
Handybenutzung am Steuer	1	1
21-25 km/h zu schnell	1	1
	<b>14</b>	<b>8</b>

*Führerschein nicht weg!*  
*Führerschein weg!*  
Punkteabbau möglich

\* innerhalb geschlossener Ortschaften, mit Fahrverbot

## Rote Ampel

# Strafe verschärft!



Die Ampel ist rot! Zeigte sie mehr als eine Sekunde Rot an, kassieren Sie derzeit einen Monat Fahrverbot sowie vier Punkte. Nach der Reform sollen es zwei Punkte sein. Klare Strafverschärfung: Zurzeit ist der Führerschein nach vier roten Ampeln noch nicht weg – nach der Reform wird es so sein

Ihr aktueller Punktestand	Umwandlung im künftigen Punkte-System
1-3	1 Vormerkung
4-5	2
6-7	3
8-10	4 Ermahnung
11-13	5
14-15	6 Verwarnung
16-17	7
≥18	8 Entzug



So sollen aktuelle Punkte ins neue System wandern: Wer jetzt drei Punkte hat, hat künftig einen – und ist im grünen Bereich

Das soll künftig gar nicht mehr möglich sein – und das halte ich für einen der größten Fehler im neuen System! Bislang können, je nach Punktestand, bis zu sechs Punkte freiwillig abgebaut werden durch ein Aufbau-seminar für Kraftfahrer oder eine verkehrspsychologische Beratung. Das Ministerium vertritt nun die Ansicht, dass Seminarbesuche das Fahrverhalten nicht verbessern. Dies ist aber nicht belegt, zudem widerspricht sich das

Ministerium hier selbst. Denn bei einem Punktestand von sechs bis sieben wird auch nach dem neuen System ein Fahrerlaubnis-seminar angeordnet – aber ohne Punkteabbau. So wird jedem einsichtigen und gutwilligen Autofahrer eine Möglichkeit genommen, seinen Führerschein zu retten. **Dient das neue System der Verkehrssicherheit?** Das kann niemand im Voraus sagen. Allerdings denke ich, dass freiwillige Aufbau-

seminare und verkehrspsychologische Seminare eine Möglichkeit sind, Fahrverhalten zu ändern und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Insofern ist deren Streichung kontraproduktiv. **Wie läuft das Verfahren bis zum Inkrafttreten der Reform?** Die entsprechenden Paragraphen im Straßenverkehrsgesetz und in der Fahrerlaubnisverordnung müssen geändert werden. Der Gesetzesantrag wird im Bundestag eingebracht und die-

sem zur Abstimmung vorgelegt. Das soll noch bis Oktober 2013 geschehen. **Haben Sie als Verkehrsanwalt einen besonderen Tipp?** Alle Autofahrer sollten sich beim Kraftfahrt-Bundesamt (www.kba.de) über ihren Punktestand vergewissern – und im Zweifel die noch gegebene Möglichkeit zum Punkteabbau durch ein freiwilliges Seminar nutzen.

**Im nächsten Heft: So trickst eine App Blitzer aus**

## KOMMENTAR

■ Ramsauers Punkte-Reform ist Murks. Sie dient nicht der Sicherheit, sondern nützt nur den Anwälten. Sie werden mehr zu tun bekommen, weil Punkte langsamer verfallen, der Führerschein schneller weg ist. Dem Minister ist das egal, er hat einen Fahrer. Noch.



Andreas May